

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
23 (1897)**

27 (2.2.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1066171](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1066171)



# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Befellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposseite ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadt-Zödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 27. Dienstag, den 2. Februar 1897. 23. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 31. Jan. Der russische Minister, Graf Murawien ist gestern aus Paris hier eingetroffen.

Kiel, 30. Jan. Heute Abend 6 1/2 Uhr fand im königlichen Schlosse große Galatafel statt. Se. Majestät der Kaiser führte Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Heinrich, Se. königliche Hoheit Prinz Heinrich Ihre königliche Hoheit die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, der Erbgroßherzog von Oldenburg die Herzogin Adalheid zu Schleswig-Holstein, Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, die Prinzessin Feodora von Sachsen-Meiningen, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen die Prinzessin Maria zu Schleswig-Holstein und Prinz Heinrich XXVI Neuf die Prinzessin Henriette zu Schleswig-Holstein zur Tafel. Die Tafelmusik wurde von der Matrosenkapelle ausgeführt. — Um 7 1/2 Uhr wurde im Bibliotheksalle in Lustspiel von Mitgliedern des hiesigen Stadttheaters aufgeführt.

Wiesbaden, 30. Januar. Bei der gestern auf Schloß Rumpenheim stattgehabten Taufe der Zwillingssöhne des Prinzen Friedrich Karl von Hessen erhielten dieselben den Namen Philipp und Wolfgang Moritz.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. Januar. Der Reichstag erledigte heute die zweite Lesung des Etats der Post- und Telegraphenverwaltung nach längerer Debatte. Hierbei gelangte ein Antrag Hammacher zur Annahme, der die Petitionen um Ermäßigung der Telephon-gebühren dem Bundesrath zur Erwägung überweist. Ein freifinniger Antrag auf Einschränkung der Postfreiheit der regierenden Fürsten wurde abgelehnt. Der Etat der Reichsdruckerei wurde ohne Debatte genehmigt. Nächste Sitzung Mittwoch, erste Lesung der Grundbuchordnung und des Convertirungsgesetzes.

### Ausland.

Wien, 30. Januar. Der Kaiser begab sich heute als am Sterbetage des Kronprinzen Rudolph in die Kapuzinergruft und verweilte einige Zeit am Sarge desselben. Prachtvolle Kränze wurden von der Kronprinzessin-Witwe Stephanie und anderen Mitgliedern des kaiserlichen Hauses, sowie von dem deutschen Militärattaché, Obersten Grafen Hülsen-Haeseler, im Namen des Kaisers Wilhelm niedergelegt.

Wien, 31. Jan. Das „N. W. Z.“ meldet aus Rom, daß eine medicinische Autorität in den letzten Tagen den Papst untersucht und constatirt habe, daß der Papst an Gehirnämie leide, wodurch die zahlreichen Ohnmachtsanfälle und die allgemeine Erschöpfung sich erklären.

London, 30. Jan. Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich ist heute Nachmittag in Cowes eingetroffen und hat sich alsbald nach Schloß Osborne begeben.

Kairo, 30. Jan. Einzelne Trupps von Dermisch-Kameelreitern erschienen in der Wüste zwischen Dongola und Omdurman; es heißt, dieselben beabsichtigen Raubzüge gegen einzelne Stämme, welche den Negyptern befreundet sind. — Eine kleine Abtheilung von Dermischen bewegte sich von Abu Hammed bis in die Nähe des vierten Katarakts östlich von Merawi, anscheinend in derselben Absicht.

### Marine.

§ Wilhelmshaven, 1. Februar. Mar.-Int.-Ass. Fischer ist in Folge seiner Verletzung nach Kiel abgereist. Lt. z. S. v. Krohn ist mit mehrtägigem Urlaub hier eingetroffen. — Lt. z. S. v. Koppelow und Ass.-Artzt II. Lt. Dr. van Aderen sind vom Urlaub zurückgekehrt. Einj.-Ftw. Artzt Dr. Hornhardt ist nach Beendigung seines zweiten halben Dienstjahres als Unt.-Artzt der Res. nach Detmold entlassen. — Der Mar.-Int.-Bahm. Kreisfahrer ist als 2. Bahm. zur II. Corp.-Abth. und der Bahm.-Aspirant Helfer zum Rechnungsamt der I. Abth. II. Mar.-Div. kommandirt. — Zu den am 5. n. Mts. beginnenden Rekruten-Untersuchungen der II. Mar.-Div. sind Stabsarzt Wasserfall und Ass.-Artzt Dr. Schick kommandirt. Die Vertretung des zum Fleischhauerius kommandirten Ober-Stabsarztes Dr. Schneider, Stabsarzt Kusnezowski und Ass.-Artzt Dr. Ottow übernehmen der Ober-Stabsarzt Dr. Koch bezw. Stabsarzt Dr. Weste bezw. Ass.-Artzt Dr. von Aderen am 6. Febr. Der diesj. erste Zugübertrittsartzt an Bord des Art.-Schulschiffes beginnt am 22. Februar. Zur Theilnahme an demselben sind kommandirt: Lt.-St. z. S. Martini, Dombrowski, von Pilgrim, Siebenbürger, Nerger, v. Egidi, Ohling und Heyne (Abst.).

Berlin, 30. Januar. Der Marineattaché der hiesigen französischen Botschaft, Lieutenant zur See Buchard, welcher vor einiger Zeit ein Duell mit dem Marineoffizier d'Agout in Paris ausgefochten hat und dabei eine Wunde am Arm davontrug, ist von seinem Posten in Berlin abberufen worden. Lieutenant Buchard war, obwohl verwundet, noch am selben Abend von Paris hierher zurückgekehrt, fand aber bei seiner Ankunft ein Telegramm des französischen Marineministers vor, welches ihn beorderte, sich unverzüglich auf dem Ministerium zu stellen. Lieutenant Buchard leistete der Aufforderung Folge und ist seitdem nicht wieder hierher zurückgekehrt. Französische Blätter melden jetzt seine Abberufung.

Berlin, 30. Januar. Der Kaiser verließ heute Vormittag im Schlosse zu Kiel und erledigte Regierungsgeschäfte. Nach den bisher getroffenen Bestimmungen wird der Kaiser einige Tage in Kiel verweilen. Der Kaiser hat dem commandirenden Admiral, Admiral von Knorr, das Großkreuz des Rothen Adlerordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe und der königlichen Krone verliehen.

### Lokales.

Wilhelmshaven, 1. Febr. Allen Angehörigen der untergegangenen Zlitsmannschaften ist vom Kaiser je ein Bild überlandt worden, welches in feinsten Ausführung das Schiff, die Unglücksstelle mit dem Leuchtturm und die trauernde Germania

darstellt. Eine Kaiserliche Beileidsinschrift und ein passender Bibelvers sind beigelegt. Das Bild ist ca. 60 cm hoch und mit schönem Rahmen versehen.

§ Wilhelmshaven, 1. Febr. Der Obermaschinist Grube lehrte krankheitsshalber von S. M. S. „Condor“ in die Heimath zurück. An Stelle des Genannten ist der Obermaschinist Hahn kommandirt, welcher demnächst die Ausreise nach Ostafrika antritt.

§ Wilhelmshaven, 1. Febr. Am 3. Februar gelangen zur Einstellung bei der II. Matrosendivision ungefähr 350, bei der II. Werthdivision 280 Rekruten.

§ Wilhelmshaven, 1. Febr. Die Innenjade ist in Folge des anhaltenden Frostes seit gestern wieder mit Treibeis bedeckt.

§ Wilhelmshaven, 1. Febr. Sämmtliche Spierentonnen oberhalb Tonne H haben ihre Toppzeichen verloren. Von ihren Stationen vertrieben sind die schwarzen Tonnen 11, 12, 19, 20, 21, ferner Spierentonne 5 bis 300 m südlich ihrer Station. Tonne 18 ebenfalls nach südlicher Richtung.

Wilhelmshaven, 1. Februar. Das überaus prächtige Winterwetter, welches der gestrige Sonntag brachte, lockte Jung und Alt hinaus in die malerische Winterlandschaft. Tausende von Schlittschuhläufern und -läuferinnen tummelten sich auf der spiegelglatten Eisbahn, elegante Schlitten flogen unter lustigen Schellengeläut über die blendende Schneebahn der Straßen und weiter hinaus in den kristallinen Tempel der Natur u. nach den Nachbarorten Küsterfeld, Sengwarden, Jever, Sande, Neustadt-Göbens, Varel. Fröhliche Gesichter und heitere Menschen überall!

+ Wilhelmshaven, 1. Febr. Das Frostwetter hat einen unangenehmen Einfluß auf das Fernsprechen ausgeübt, indem an mehreren Stellen die Drähte zerissen waren, sowohl in der Stadt als auch in Bant. Die Beschädigungen sind sofort ausgebessert worden.

+ Wilhelmshaven, 31. Jan. Im zweiten Verkaufstermin der zu Wilhelmshaven Alleestraße 3 belegenen Wwe. Fab'schen Besitzung wurden von Herrn Kramer in Jever 3375 Mark geboten. Das Höchstgebot im ersten Termin betrug 3000 Mark.

Wilhelmshaven, 1. Febr. Wie unsere Feiern aus dem Anzeigenthell ersehen, ist der Gedanke einer Wiederholung der Kaisergeburtstagsausführung des II. Seebataillons zu einem wohlthätigen Zwecke auf einen guten Boden gefallen. Morgen, Dienstag, abends halb acht Uhr soll die Vorstellung stattfinden, und zwar zum Besten des Vaterländischen Frauenvereins, dessen Mittel bei dieser anhaltenden Winterkälte ohnehin knapp geworden sind. Es ist also Gelegenheits geboten, den hiesigen Armen, denn nur den Armen der Stadt Wilhelmshaven und ihrer nächsten Umgebung kommen derartige Einnahmen des Vaterländischen Frauenvereins zu Gute, eine Wohlthat zu erweitern und sich zugleich einen amüsanten Abend zu verschaffen. Besonders möchten wir die Herrschaften vom Lande darauf aufmerksam machen, daß auch sie bei gegenwärtiger Schlittenbahn gute Gelegenheit haben, die wirklich erstaunlichen Leistungen unserer braven Seefeldaten zu bewundern. Indessen dürfte es gerathen sein, sich so früh wie möglich nach Blättern umzutun, da sich der Saal der Burg Hohenzollern ohne Zweifel rasch füllen wird. Wir gratuliren im Voraus dem II. Seebataillon und besonders auch dem Vaterländischen Frauenverein zu einem gewiß guten Erfolge.

Wilhelmshaven, 31. Jan. Der Gewerbeverein hielt vor einigen Tagen seine General-Verammlung im „Kaisersaal“ ab. Auf der Tagesordnung stand: 1. Vorlage der Jahresrechnung für 1895/96 und Ertheilung der Entlastung, 2. Stellungnahme zum Gesetzentwurf betreffend Organisation des Handwerks und 3. Berathendens. Nachdem der Vorsitzende die Verammlung eröffnet hatte, verlas der Schriftführer das Protocoll der vorigen General-Verammlung, welches genehmigt wurde. Hierauf wurde vom Rechnungsführer der Abschluß der Vereinsrechnung für 95/96 verlesen, welche folgende Zahlen aufwies: Einnahmen: Kassenbestand von 93/94 2081,18 Mk., Zuschüsse von der Königl. Regierung, der Kaiserl. Werk- und von der Stadtkasse zur Gewerbebeschule 4950 Mk., Eintrittsgeld von Mitgliedern 2575,50 Mk., Schulgeld 1830 Mk., Geschenke vom Kom.-R. Debelhäuser 330 Mk., Einnahme aus 6 Vorträgen, davon rund 250 Mk. aus Amberg's Vortrag über Röntgens X-Strahlen 314 Mk., Sühnegeld aus Klagen vor dem Schiedsamt, vom Kläger dem Gewerbeverein überwiehen, 85 Mk., Verschiedene Einnahmen 573,49 Mk., Summa 12739,17 Mk. Ausgaben: Für Vorträge im Gewerbeverein 724,25 Mk., Befoldung u. s. w. der Lehrer, Verwaltungskosten 4602 Mk., Zinsen und Amortisation für ein zum Schulbau angelegenes Kapital 1200 Mk., Anlage der Gasleitung im Schulgebäude 957,26 Mk., für Heizung und Beleuchtung der Schulräume 851,54 Mk., für Beschaffung von Modellen, Schreib- und Druckmaschinen, Schulutensilien, Prämien 1174,82 Mk., für Unterhaltung des Schulgebäudes und verschiedene Ausgaben 1139,28 Mk., Summa 10649,15 Mk. Einnahme 12739,17 Mk. Ausgabe 10649,15 Mk., bleibt Bestand 2090,02 Mk. Zum 2. Punkt der Tagesordnung betreffend Stellungnahme zum Gesetzentwurf „Organisation des Handwerks“ wurde, nachdem mehrere Redner für Zwangsimmungen, Befähigungsnaehweis, andere für volle Gewerbefreiheit eingetreten waren, Folgendes zum Beschluß erhoben: „Der Gewerbeverein Wilhelmshaven hält eine gesetzliche Regelung des Lehrlingswesens dahingehend für notwendig, daß nur Derjenige Lehrlinge halten darf, der selbst eine vorchriftsmäßige Lehrzeit durchgemacht und durch Gesellenstück seine Befähigung nachgewiesen hat. Die Anzahl von einem Meister zu haltenden Lehrlinge ist im Verhältnis zur Anzahl seiner Gesellen zu beschränken. Das Gesellenstück des Lehrlings ist von einer Commission im Beisein eines Regierungs-Commissars

abzunehmen.“ Unter Verschiedenem gab der Vorsitzende folgende Mittheilungen über den Stand des Vereins und der Schule: Der Verein zählte im Jahre 1886 150 Mitglieder, bis Mai 1896 stieg diese Zahl auf 389 und bis 1. Januar 1897 auf 457 Mitglieder. Die gerade in neuester Zeit so bedeutende Zunahme des Vereins an Mitgliedern ist auf die 6 Winter-vorträge des Vereins für 96/97 zurückzuführen. Die Wahl der diesjährigen Vorträge war eine glückliche, das Vortragslokal wie bei allen Vorträgen stark besucht, bei einigen war der Saal so voll, daß die zuletzt Kommanden wegen Mangel an Platz umkehren mußten. Der nächste Vortrag findet am 4. Februar statt. Er spricht Herr Emil Milan über ernste und heitere Dichtungen der Neuzeit. Der Besuch dieses Vortrages kann sehr empfohlen werden. Die Gewerbebeschule wird von 400 Schülern besucht. Anlässlich des Geburtstages S. M. des Kaisers fand am 27. Januar in der Gewerbebeschule eine Schulfeier statt, eine gleiche wird zur Feier des 100jährigen Geburtstages S. M. Kaiser Wilhelm I. stattfinden. Der Vorstand des Gewerbevereins besteht gegenwärtig aus folgenden Herren: Bürgervorsteher u. Garnison-Bau-Assistent Nemeyer, Vorsitzender, Bürgervorsteher-Vorsitzender, Ingenieur Wittber, Stellvertreter, Garnison-Bau-Assistent Kemmer, Schriftführer, Tischlermeister Boege, Rechnungsführer, Bürgervorsteher u. Buchbinder Focken, Beisitzer, Bauunternehmer Meichner, Beisitzer, Fuhrmacher Karsten, Beisitzer. Zu bebauern ist, daß die General-Verammlungen des Vereins stets schlecht besucht werden, es hält häufig schwer, die zur Beschlußfassung statutenmäßig nötige Zahl von 15 Mitgliedern zusammen zu bekommen. Die nächste General-Verammlung findet Ende März statt. Dieselbe ist deshalb von Wichtigkeit, weil in ihr der Etat für das neue Jahr berathen wird und der Vorstand neu gewählt werden wird.

Wilhelmshaven, 1. Febr. Der Marine-Verein beging den Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers durch eine hübsche Feier, welche am Sonnabend Abend in der „Burg Hohenzollern“ stattfand. Zu der Festlichkeit war u. a. Se. Exc. Vizeadmiral Karger, sowie viele aktive und inaktive Offiziere erschienen. Eingeleitet wurde der Abend durch den deutschen Marine-Marsch, worauf der Vorsitzende, Herr Rahneberg die Festrede hielt. In derselben berührte er auch den Untergang S. M. S. „Itis“, und stellte den Mitgliedern die Treue jener Felden zu Kaiser und Reich als Vorbild hin. Die Ansprache schloß mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf S. M. den Kaiser. Ungeheurer Feiertag rief der Poffen-Einakter „Unglückliche Familien-Verhältnisse“ hervor. Es wurde so flott und gewandt gespielt, daß man Schauspieler von Beruf vor sich zu setzen glaubte. An Beifall fehlte es denn auch nicht. Sehr gut waren auch die Couplets und Zithervorträge. Einen sehr effectvollen Schluß erzielten die Aufführungen durch das dem Reuterschen Original „Du bist der Mann weg“ nachgebildete Terzett: „Wer trägt die Pfanne weg?“ Die Zuhörer wollten sich ausschütten vor Lachen und klatschten tüchtig Beifall. Ein schöner Ball brachte das Fest zum Abschluß.

+ Wilhelmshaven, 1. Februar. Der Werkmeisterverein bez. Wilhelmshaven hielt am Sonnabend eine Kaisergeburtstagsfeier im Lokale des Herrn Zeck ab. Die Betheiligung an der Feier war eine sehr gute. Das Lokal war der Bedeutung des Tages entsprechend mit Palmen und Blattpflanzen schön geschmückt. In zündenden Worten brachte Herr Salomon das Kaiserhoch aus, welches jubelnden Beifall fand. Gorgefänge wechselten mit Vorträgen ernsten und heiteren Inhalts ab und trugen wesentlich zur Beisöhnerung des Festes bei.

Wilhelmshaven, 1. Febr. Der Gewermeisterei-Verein hielt gestern im Restaurant des Herrn E. Meyer (Rothes Schloß) eine Verammlung ab. An Stelle des erkrankten Vorsitzenden, Herrn Professors Dr. Börgen, leitete Herr Bankvorsteher Kloster die Verhandlungen. Nachdem das Protocoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt war, theilte Herr Kloster den Rechnungsabschluß mit. Es betragen die Einnahmen 658,22 Mk. (Beiträge 231 Mk., Eintrittsgelder 18 Mk., Zinsen 14,75 Mk. und der Bestand vom 1. Januar d. J. in der Höhe von 394,47 Mk.), denen eine Ausgabe von 168,25 Mk. gegenübersteht. Demnach verbleibt ein Kassenbestand von 489,97 Mk. Sodann schritt man zur Wahl zweier Vorstandsmitglieder. Die beiden ausscheidenden Herren Jek und Kloster wurden wiedergewählt. Der Verein zählt 78 Mitglieder, zu denen 2 neu hinzu traten.

Wilhelmshaven, 1. Febr. Der Bürgerverein von 1896 im I. Bezirk hält am Freitag, 5. Februar, Abends 8 1/2 Uhr eine Verammlung im Restaurant „Barbarossa“ ab.

Wilhelmshaven, 1. Februar. Das vom Musikcorps der II. Mar.-Div. gestern Abend im Saale der Burg Hohenzollern unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirigenten Wählbier abgehaltene Konzert erfreute sich guten Besuches und fand allseitig beifälligste Aufnahme.

+ Wilhelmshaven, 1. Febr. Der kürzlich hier begründete Verein der Postunterbeamten feierte gestern den Geburtstag des Kaisers bei Herrn Vohl in Neubremen.

Wilhelmshaven, 1. Februar. In dem kürzlich eröffneten Etablissement „Kaiserkrone“, dessen guter Parquetboden schon bei den Kaisergeburtstagsbällen lobende Anerkennung fand, wurde gestern bei zahlreicher Betheiligung und stark besetztem Orchester die erste öffentliche Tanzmusik abgehalten.

Wilhelmshaven, 1. Febr. Eines recht zahlreichen Besuches hatten sich auch gestern wieder die Vorstellungen im Circus Leo & Victor zu erfreuen. In der Nachmittags-Vorstellung amüsierte sich besonders die sehr stark vertretene kleine Welt über die Späße der Clowns und die sehr heitere Burleske „Bär und



Schildwache". In der Abendvorstellung boten sämtliche Künstler wieder ihr Möglichstes und ernteten viel Beifall. Großartige Leistungen boten auch wieder die Akrobaten. Heute Abend wird ganz etwas Besonderes geboten werden durch das Auftreten der phänomenalen Reckkünstler „Trio Stelling“, welche bisher im Wintergarten in Berlin engagiert waren und heute Abend sich hier zum ersten Mal produzieren. Zum Schluss wird das gesamte Personal in dem interessanten Damen-Hurdle-Rennen auftreten. — Am Mittwoch Nachmittag findet eine Kinder- und Familien-Vorstellung statt. — Wer den Circus noch nicht gesehen hat, wird sich beeilen müssen mit dem Besuch, da bereits am 12. Februar die Abschieds-Vorstellung stattfindet.

—o **Loudeich**, 31. Jan. Der Bürgerverein vom westlichen Theil der Gemeinde Heppens hielt gestern Abend im „Tivoli“ eine gut besuchte Generalversammlung ab. In den Vorstand wurden gewählt die Herren: Rauer als 1. Vors., Sandmeyer 2. Vors., Traugott Schriftführer, Medrow Kassirer und C. Schmidt und Duden als Beisitzer. Das Amt der Rechnungsrevisoren werden die Herren J. Jeps und H. Harms im neuen Jahre versehen. Der Kassirer wurde, nachdem er Rechnung abgelegt und die Revisoren gegen die Richtigkeit derselben Einwendungen nicht erhoben, entlastet und ihm der Dank ausgesprochen. Die Einnahmen betragen 304,82 Mk., die Ausgaben 251,96 Mk., mithin bleibt Kassenbestand 52,86 Mk. Eine lebhafteste Debatte rief die Wasserleitungsangelegenheit hervor. Infolge eines Antrages wurde beschlossen, dem Landtage eine Petition nebst Denkschrift in dieser Sache zu übermitteln und denselben zu ersuchen, die Gewährung eines Saatzzuschusses zur Anlage einer Wasserleitung für die Gemeinden Heppens und Bant bewirken zu wollen und die Anlage selbst nach Kräften fördern zu helfen. Für die Abfassung der Denkschrift sollen geeignete Persönlichkeiten gewonnen werden. Die Petition und Denkschrift sollen dem Landtagsabgeordneten Plagge persönlich übermittleit werden. Eine Kommission, bestehend aus den Herren B. J. Schmidt, C. Schmidt, Hessler und Traugott, wurde damit beauftragt. Außerdem soll diese Kommission die Sammlung der Unterschriften zu der Petition bewirken.

+ **Bant**, 1. Februar. Vor einigen Wochen fand eine kombinierte Versammlung der Gemeindevertretungen von Bant und Heppens beauftragt die Wasserleitungsfrage. In dieser Sitzung wurden mehrere Angebote verlesen und nachher in nicht öffentlicher Versammlung beraten. Jedem der vier Konkurrenten war ein Entwurf des seiner Zeit in zweiter Lesung genehmigten Vertrages mit der Berliner Privatattikengesellschaft für Wasserreinigung überhandt worden. Nunmehr ist von einer Gesellschaft eine Antwort darauf beim hiesigen Gemeindebureau eingegangen und zwar in einem für die Gemeinden günstigen Sinne. Am nächsten Donnerstag findet eine Sitzung der hiesigen Gemeindevertretung statt, in welcher weiter über die Sache verhandelt werden wird.

+ **Bant**, 1. Febr. Am Sonnabend fand hier eine Versammlung von den Vorständen mehrerer Vereine statt, um über die hundertjährige Geburtsfeier Kaiser Wilhelm I. zu beraten.

+ **Neuende**, 31. Jan. Der hier kürzlich gegründete Singverein für gemischten Chor veranstaltete am Freitag in seinem Vereinslokal seinen ersten geselligen Abend, welcher dank soq schönen Programms unter reger Btheiligung einen angenehmen Verlauf nahm.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**

**B. Oldenburg**, 30. Jan. Der andauernde Schneefall hat leider auch weitere Betriebsstörungen auf den Oldenburgischen Bahnen im Gefolge gehabt. Nachdem noch am 27. ds. Mts. Morgens die Strecke Essen-Böningen in Folge der Entgleisung des Personenwagens des Zuges zeitweilig gesperrt worden war und gestern auf derselben Strecke und der Strecke Ahlhorn-Lohne mehrere Züge ausfallen mußten oder ihren Anschluß nicht erreichten, trotzdem sie zum Theil mit zwei Maschinen besördert wurden und auf letzterer Strecke mit dem Schneepflug gearbeitet wurde, ging gestern Nachmittag von Oholz die Nachricht ein, daß der 1.13 Uhr dort fällige Zug von Westerstede etwa 1 km von Oholz entfernt mit 2 Maschinen entgleist sei. Verletzungen sind, abgesehen von unerheblichen Hautabschürfungen, glücklicher Weise bei diesen Entgleisungen nicht eingetreten. Der Betrieb

aber auf der Oholz-Westersteder Bahn hat eingestellt werden müssen und wird voraussichtlich vor heute Nachmittag nicht wieder aufgenommen werden können. Heute Morgen soll nach Unterbrechung der Räumungsarbeiten während der Nacht versucht werden, die eine Maschine mit den beiden Wagen nach Westerstede, wo eine dritte Maschine zur Verfügung steht, zurückzuholen. Die andere Maschine liegt noch auf der Seite, die Rauchkammer im Bahngraben, der Hintertheil auf dem Gleise und wird erst im Laufe des Tages wieder aufgerichtet werden können.

**Für die Rudolf Falb-Spende**

gingen ferner bei uns ein: von einem Gesellschaftsmitglied im Restaurant des Herrn Rob. Wolf 5 Mk., J. G. 2 Mk., zusammen 7 Mk. Bisher waren eingegangen 39 Mk., zusammen 46 Mk.,

Weitere Gaben nimmt entgegen

die Expedition des „Wilhelmsh. Tagebl.“

**Kirchliche Nachrichten.**

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.  
2. Febr. Fest Mariä Lichtmess.  
Anfang des Gottesdienstes um 8 1/2 Uhr.

**Meteorologische Beobachtungen**

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) in mm.	Baromet. in Gels.	Lufttemperatur. in Gels.	Lufttemperatur. in Gels.	Lufttemperatur. in Gels.	Wind- [0 = still, 12 = Orkan]	Wind- richtung.	Bewölkung [0 = heiter, 10 = ganz bedeckt].		Niederschlagshöhe. in mm.
									Wolken.	Form.	
Jan. 31	2,30 h Mrg.	760,2	-5,7				0	1	5	ci	
Jan. 31	8,30 h Abd.	759,9	-6,2				0	1	10	ci, ei-stir	
Febr. 1.	8,30 h Mrg.	768,6	-6,6				0	8	10	ni	

**Bekanntmachung.**

Die an der Victoria- und der Wallstraße hier selbst belegenen domänenfiskalischen **5 Baupläne**, von denen 3 je 667 qm groß sind, 1 1065 qm und 1 2088 qm groß ist, sollen zum 1. Mai d. J. öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Bietungstermin steht an auf **Mittwoch, den 3. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr**, im Hotel „Prinz Heinrich“ hier selbst. Die Verkaufsbedingungen und Katasterunterlagen können Vormittags in meinem Geschäftszimmer eingesehen, die Bedingungen auch gegen Schreibgebühren in Abschrift von mir bezogen werden.  
**Der Kgl. Domänen-Rentmeister, Deneke.**

**Ich verkaufe**

**Dienstag, den 2. Februar 1897, Nachm. 2 1/2 Uhr**,  
Neuvestraße 2  
1. in **Zwangsvollstreckungssachen**:  
2 Jagd Gardinen, 4 Bilder, 1 Haussegen, 1 gr. weißes Fell, 1 Plüschtragen, Küchensampe, 1 chinesischen Kasten usw.;  
2. im **frei. Auftrage**:  
größere Anzahl Hosen, Anabenanzüge, Pelzinnenmäntel, einzelne Jackets, Herren-Joppen usw.  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. **Verkauf ganz bestimmt. Bei Gelegenheit der morgigen Auktion verkaufe ich noch:**  
Confirmationsanzüge aus reinw. Kammgarnstoffen und reinwoll. Herrenhosen.  
**Reverey, Gerichtsvollzieher.**

**Verkauf.**

Zum Auftrage der Eheleute C. Weilschmidt zu Bant, werde ich die ihnen zustehenden, zu Artikel Nr. 163 und 188 der Gemeinde Bant verzeichneten **Immobilien**, nämlich:  
a. das Vereins- und Konzerthaus

**„Zur Arche“**

enthaltend einen ca. 2000 Personen fassenden Saal, die passenden Restaurations- und die Wohnräume u.,  
b. die Central-Herberge, mit dem vollen Inventar öffentlich veräußern.  
**Das Vereins- und Konzerthaus „Zur Arche“ ist das größte Etablissement der Ortlichkeit Bant, direkt an der Eisenbahnstation gelegen und erfreut sich starker Frequenz. Der große Saal wird gern von den vielen in der Gemeinde vorhandenen Vereinen zur Abhaltung von Vereinsfestlichkeiten benützt und ist an den meisten Tagen besetzt, da auch Gewerkschafts-Versammlungen, öffentliche Tanzgesellschaften usw. darin abgehalten werden.**  
Die Herberge mit zur Zeit 25 Betten liefert eine nicht unbeträchtliche Einnahme.  
**Gebäude und Inventar sind neu.**

**Termin zur Versteigerung der Immobilien steht an auf Montag, den 15. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr**, im Verkaufsobjekte an.

Kaufliebhaber, welche auch schon vorher zwecks Abschlußes eines Verkaufes unter der Hand mit den Eigenthümern, oder mir unterhandeln können, erhalten bereitwilligst weitere Nachweisungen und Auskunft. Ein specificirtes Verzeichniß des mitverkauft werdenden Inventars ist den Verkaufsbedingungen beigelegt und können diese bei den Eigenthümern und bei dem Unterzeichneten Verkaufsbevollmächtigten gerne eingesehen werden.  
Neuende, 1. Februar 1897.  
**H. Gerdes,**  
Auktionator.

**Geschäftshäuser - Verkauf.**

Unter meiner Nachweisung sind zwei am hiesigen Orte befindliche

**Geschäftshäuser**

unter der Hand preiswerth zu verkaufen. Antritt zu jeder Zeit.  
1. eine **Wirthschaft** mit Tanzsaal und Regelbahn mit neuem Inventar incl. Orchestrion und Piano,  
2. ein stotzgehendes **Kolonial- und Manufakturwaaren-Geschäft** mit Wirthschaftsbetrieb und findet ein strebamer Wirth bezw. Kaufmann eine sichere Existenz.  
**Friedrich Wilken,**  
Bant, verläng. Roonstraße 3.

**Forderungen**

für die **Offiziermesse S. M. S. „Seewulf“** und **„Frithjof“** sind umgehnd einzureichen an das **Kommando S. M. S. „Frithjof“**.

**Zu vermieten**

a. sof. eine möbl. **Wohn- u. Schlafstube** i. d. 1. Etage Kasernenstr. Nr. 1. Zu erf. in der Klempnerei v. **L. Wäcker** Ww.

**Zu vermieten**

**Stube und Küche**, möblirt oder unmöblirt.  
Zu erfragen in der Exp. dieses Bl.

**Suche**

auf sof. od. spät. einige jg. **Mädchen**, d. d. Schneidern grdl. erlernen wollen.  
**M. Wahl**, verl. Gölterstr. 10, u. r.

**Zu vermieten.**

Kieler- u. Peterstraßen-Ecke eine große 5 räumige **1. Etagen-Wohnung** mit Nebengelassen und Wasserleitung per 1. Mai. Mietpreis 450 Mk. p. a. einschl. Wasserfeld.  
Desgl. dabeist **2 Wohnungen** à 300 Mk. einschl. Wasserfeld p. 1. Mai.  
**A. Vorrmann.**

**Zu vermieten**

zum 1. Mai eine 4 räumige **Etagen-Wohnung** mit Stall und Keller.  
**Krüger,**  
Grenzstraße 31.

**Zu vermieten**

zum 1. Mai die von Herrn Bauaufseher Schulze benutzte **Wohnung**, im Ganzen oder auch getrennt zu zwei.  
Heppenser-Batterie 8.  
**C. Geisler.**

**Zu vermieten**

auf sofort 1-2 möblirte **Zimmer**.  
**Chem. Wäscherei,**  
verlängerte Peterstr., Ecke Mittelstr.

**Zu vermieten**

**Stallung** für 2 Pferde mit Futterraum sowie Burschenraum, Viktoriastraße 84.  
**A. Vorrmann,** Börsenstraße.

**Zu vermieten**

**2 Säden** nebst **Wohnung** mit oder ohne Werkstat auf sofort oder später.  
**A. Vorrmann.**

**Zu vermieten**

zum 1. Mai eine **2. Etagen-Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, Balkon und Garten.  
Kaiserstr. 66.

**Zu vermieten**

eine kleine **Oberwohnung**.  
Neubremen, Mittelstraße 3.

**Zu vermieten**

zum 1. Mai eine **Familienwohnung** im Hintergebäude zu 300 Mk.  
**Riemann,** am Hafen.

**Eine gut möbl. Stube**

n. Schlafstube für 1 od. 2 Herren zu vermieten. Berl. Börsenstr. 82, 2. Et.

**Für 2 junge Herren** auf sofort ein

**möbl. Zimmer**

zu miethen gesucht, separat. Eingang Bedingung. Offerten unter T. N. postl. Wilhelmshaven.

**Ein anständiges Logis**

wird von einem Beamten gesucht. Offerten unter X. 100 an die Expedition dieses Blattes.

**Zu vermieten**

eine **Etagenwohnung** zum 1. Mai. Preis 400 Mk.  
Königstr. 49.

**Zu verkaufen**

einige hochtragende und sähre **Rühe**, sowie auch hochtragende **Beefer**.  
**E. F. Irps,** Ebberge.

**Zu verkaufen**

ein fetter **Ochse**.  
**K. Ahrens,**  
Feldhausen bei Heidmühle.

**Zu verkaufen**

**schönes Hen** von alter Fettweide.  
**D. Thomsson,** Sanderbusch.

**Verloren**

eine **Taschenuhr** mit chinesischer Kette vom Rheinischen Hof (F. Schladig) bis Thor I. Abzug. gegen Belohnung Marktstraße 16.

**Möbl. Zimmer**

zu vermieten. **Ulmestraße 34.**

**Gesucht**

ein ordentliches **Mädchen** mit guten Zeugnissen.  
Roonstraße 109, I.

**Gesucht**

ein **Mädchen** für Nachmittags.  
Börsenstraße 13, pt. I.

**Gesucht**

zum 1. Febr. ein schulfreier **Junge** zum Flaschenpülen. Zu melden Wilhelmstraße 1a.

**Gesucht**

auf sofort oder zum 15. Februar ein **Mädchen** für die Nachmittagsstunden.  
**Buchholz,**  
Neue Wilhelmshab. Str. 74.

**Gesucht**

auf sofort ein ordentliches **Stundenmädchen**.  
Frau **Grund,** Marktstr. 16.

**Ein Mädchen** nicht über 15

Jahre für den ganzen Tag gesucht.  
Districhenstr. 74, 1 Tr. r.

**Gesucht**

auf sofort ein **Mädchen** für den Vormittag.  
Peterstraße 82, pt. r.

**Gesucht**

ein **Stundenmädchen**.  
Kaiserstraße 56, II., Thoreinsahrt.

**Gesucht**

auf sogleich ein **Mädchen** für die Tagesstunden.  
Bismarckstr. 18a, Baden rechts.

**Gesucht**

auf sofort ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden.  
Frau Bauwart **Schulz,**  
Zachmannstr. 13, u.

**Gesucht**

auf sofort ein **Mädchen**.  
Augustenstraße 6, pt.

**Stelle gesucht.**

Junges Mädchen, im Schneidern erfahren, sucht z. 1. März pass. Stelle. Off. u. P. S. an die Exped. d. Bl.

**Hervorragender**

**Deforateur**

für **Manufakturwaaren** empfiehlt sich zum Deforiren der Schaufenster.  
Mühlensstraße 97, I.

**Gesucht**

ein nicht zu junges Mädchen zum 1. März.  
Frau **C. Wittber,** Königstr. 5.

**Heu**

zu kaufen gesucht. Näheres **J. Janßen,** Werftbude Wallstraße.

**Ein billiges Fahrrad**

zu kaufen gesucht. Best. Anerb. unt. D. D. an die Exped. d. Bl.

Ein erfahrenes junges

**Mädchen**

sucht zum 1. Mai Stellung zur selbst. Führung eines Haushalts. Off. unt. H. E. postl. Bant erbeten.

**Gesucht**

für Oldenburg zu Mai ein junges **Mädchen** von 17-18 Jahren zur Stütze der Hausfrau für Haushalt u. Baden, schlücht um schlücht. Off. unter 100 find in der Exp. d. Bl. niederzul.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zum

**Waschen und Reinmachen.**

Um zahlreiche Aufträge wird gebeten.  
Marktstraße 18a.

**Ein besseres Mädchen**

mit guten Zeugnissen, im Kochen und Haushalt sehr bewandert, sucht Stellung als Haushälterin im besseren Haushalt.

Offerten unter H. 100 erbeten an die Exped. dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht

**Nebenbeschäftigung**

in schriftlichen Arbeiten. Off. unter H. 70 an die Exped. d. Bl.

**Für Wiederverkäufer.**

Regelmäßige **Abnehmer** für gute **Butter** sucht  
**A. Warns,** Jabe.

**Herren-**  
Schnürschuhe  
Zugschuhe  
Schnürstiefel  
Zugstiefel,  
gute haltbare Waare bei billiger Preisstellung.  
**G. B. Janssen**  
Gölterstr. 15.

**Das Conservatorium für Musik**

sucht zum 1. April eine

**Wohnung v. 5 b. 6 Zimmern**

im Mittelpunkt der Stadt dauernd. **Sauberes Haus** und **guter Eingang** Hauptbedingung. Angebote in meiner Wohnung Roonstraße 93.

**K. Lange,** Direktor.

Wer schnell u. **billig** Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Batangen-Post“ in Eßlingen.



# VI. Vortrag

Im Gewerbeverein

Donnerstag, den 4. d. M., Abends 8 Uhr,  
im Kaiserfaal,

vom Recitator Emil Milan aus Frankfurt a. M.

Thema:

**Ernstes und Heiteres neuer Dichter.**

Die Mitglieder unseres Vereins und der Familie haben freien Zutritt.  
Kassenpreis für Nichtmitglieder 1,50 Mark. Nach Beginn des Vortrages werden die Saalthüren geschlossen.

Der Vorstand des Gewerbevereins.

## Conservatorium

für Musik von

**K. LANGE.**

Klavier, Sologesang, Theorie, Ausbildung im  
Concert- und Lehrfach. Prospecte gratis. An-  
meldungen täglich im Institut Roonstrasse 93,  
Eingang von der Friedrichstrasse.

## Tonhalle.

Donnerstag, 4. Februar 1897:

Erster großer, öffentlicher

## Maskenball

mit Aufführungen.

Herrentarten à 1,50 Mk., Damentarten à 75 Pfg.,  
Zuschauerarten à 50 Pfg.

Anfang 8 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

**C. Lippert.**

Fischerei-Gesellschaft Wilhelmsh.

m. b. H.

Tagespreise:

	a Pfg.
Schellfische, groß	30 Pfg.
mittel	20 Pfg.
klein	15 Pfg.
Cabliau 20, mittel	20 Pfg.
Steinbutt, groß	120 Pfg.
mittel	120 Pfg.
klein	80 Pfg.
Seezungen, groß u. mittel	150 Pfg.
klein	110 Pfg.
Notzungen	50 Pfg.
Seedorsch	20 Pfg.
Schollen, groß 30, mittel	25 Pfg.
klein	20 Pfg.
Lafelzander	50 Pfg.
Larbutt	60 Pfg.
Karpfen	50 Pfg.
Sachs (rothfleischig)	100 Pfg.
Fisch-Karbonnade	40 Pfg.

Telephon Nr. 53.



## Atelier

für künstliche Zähne

von

**P. Karow,**

G6kerstraße 8, I. Etage I.,  
Ecke Bismarckstraße.

Anfertigung einzelner  
Zähne, sowie ganzer Gebisse.  
Füllen in Gold, Silber,  
Emaillé. Schmerzloses Zahn-  
ziehen. Reparaturen billigt.  
Sprechstunden auch an Sonn-  
und Feiertagen.



Den Restbestand in  
**Filzschuhen**  
und  
**Pantoffeln**  
verkaufe zu Einlaufspreisen.

**G. Frerichs,**  
Roonstraße 108.

## Tanzkursus.

Am 5. Februar d. Js. eröffne  
ich einen

**Kursus für Erwachsene**  
im Saale des Herrn Sauerwein  
(„Rüftringer Hof“).

Anmeldungen werden zu jeder Zeit  
in meiner Wohnung entgegengenommen.

**F. Turrey, Tanzlehrer,**  
Lönndich 18.

## Wohlthätigkeits-Vorstellung

für den Vaterländischen Frauenverein

vom Kaiserlichen II. Seebataillon

im grossen Saale der Burg Hohenzollern,  
Dienstag den 2. Februar, Abends 8 Uhr.

### Programm.

- 1) **Hell dem Kaiser.** Feierlicher Prolog, eingeleitet durch mittelalterliche Fanfaren, geblasen v. 6 Herolden.  
Schlussbild: Völker Europas, wahret eure heiligsten Güter.  
Musikstück: Marsch aus der Oper: Der Bettelstudent.
- 2) **Belm Kantinenwirth.** Militärposse mit Gesang in 1 Akt.  
Musikstück: „Der Stierkämpfermarsch“.
- 3) **Olympia Riesentheater.** Massenaufreten der geschultesten Specialitäten.
- 4) **Bildende Künste.**  
10 Minuten Pause.
- 5) **Der Riesen-Telephon-Phonograph.**  
Der bedeutendste und überraschendste Geistesblitz der Gegenwart.  
Musikstück: „Die Gavotte der Kaiserin“.
- 6) **Heitere Sönger.**
  - 1) Most celebrated brothers Barrison.
  - 2) Ein schwarzes Ensemble aus Deutschland in Afrika.
  - 3) Tyroler Zwergquartett.
  - 4) Rekrut Haase mit der langen Nase.
  - 5) Pepi, der jugendliche Concertmeister.
  - 6) Christallophon und Xylophon.
- 7) **Grosses Künstlerfest.** Musikalisches Ausstattungsstück.  
Schlussgalopp: „Aus Pariser Leben.“

Notiz: Der Besitzer des Omnibusses ist benachrichtigt,  
dass die Vorstellung ca. 11 Uhr schliesst.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang präcise 8 Uhr.

Preise der Plätze im Vorverkauf in der Buchhandlung der Herren  
Ladewigs, Roonstrasse Nr. 74, bei Herrn Reith, G6kerstrasse Nr. 15,  
bei Herrn Arnold Busse, Bismarckstrasse 18, und in der Burg Hohenzollern  
bis Dienstag Nachmittag 4 Uhr zu haben.

Saal Reihe 1—10 numerirt 1,50 Mk.  
Saal hintere Reihen numerirt 1,00 „  
Seiten-Saal nicht numerirt 0,60 „  
Gallerie 0,50 „

Abends an der Kasse erhöhen sich die numerirten Plätze um  
0,50 Mk., Seitensaal um 0,15 Mk.

Programms sind an der Kasse käuflich zu haben.

Der gesammte Ertrag ist für die hiesigen Armen  
bestimmt.

## Zwei Ausverkaufstage!

Dienstag und Mittwoch, den 2. und 3. Februar  
sollen die bei der Inventur ausfortirten Waaren  
mancherlei Art zu billigen Ausnahmepreisen aus-  
verkauft werden.

**Günstige Gelegenheit für Confirmandinnen!!**

Mehrere Hundert Meter helle Sommerstoffe, Reststücke  
der vorigen Sommerjaison statt 1,00—1,50 jetzt  
70—100 Pfg.

Mehrere Hundert Meter dunkle Kleiderstoffe, Reststücke der  
Winterjaison, statt 90 Pfg. bis 1 Mk. jetzt 70 Pfg.

Ferner Kleiderstoffreste, Waschstoffreste etc.

Die Restbestände in Damen-Confection, als Regenmäntel,  
Damenjackets, Radmäntel etc.

Damen-Unterröcke in leichten Sommer- und schweren  
Winterqualitäten.

Corsets wegen Einführung neuer Facons.

Außerdem viele andere Artikel, als Blousen, Muffs,  
Kinderstrümpfe, Balltücher etc.

**Herm. Meinen**

Roonstraße 93.

„Goodyear-Welt“.

**Schuhwaaren für Herren**

haben Weltrauf und sind anerkannt bestes Fabrikat.  
Dieselben empfiehlt

**G. Frerichs,**

Roonstraße 108.

Neuheiten

in  
**Frühjahrs-  
Kleiderstoffen**

sind eingetroffen und theilweise in  
meinen Schaufenstern ausgestellt.

**Herm. Meinen,**

Roonstraße 93.

**Betten.**

Vollständiges Bett 24,00

Vollständiges Bett 30,00

Vollständiges Bett 36,00

Vollständiges Bett 44,00

Vollständiges Bett 50,00

Vollständiges Bett 60,00

Meine Betten sind zweckmäßig zu-  
sammengestellt, vollkommen groß und  
äußerst preiswürdig. Die Inlets sind  
doppelt genäht. Für Reinheit der  
Federn und Dichtigkeit der Inlets leiste  
Garantie.

Betten- u. Wäsche-Geschäft

**A. Kickler, Roonstr. 103.**

**Maskenanzüge**

vom Einfachsten bis zum Elegantesten  
billig zu verkaufen.

**Frau R. Sippen,**  
Roonstr. 16b, 2. Etage.

**Staunet! Staunet!**

was Alles wieder ein-  
getroffen ist.

Ein Pörrchen hochfeiner, echt Bieler-  
felder reinleinerer

**Eischzeuge,**

mit kleinen Webefeldern. Es befinden  
sich hierunter Bedecke für 6, 12 und  
bis zu 24 Personen.

Ferner ein Posten

**Schuhwaaren.**

Herrenstiefel, à Paar 5 u. 6 Mk.

Damenstiefel, à Paar 3 u. 4 Mk.

Kinder- und Mädchen-Knopf-  
stiefel, à Paar 2 und 3 Mk.

Sodann ein Posten

**Emaillé-Waaren,**

Wasserkessel, Sieblannen,  
Toiletts- und Wassereimer etc.

Sämmtliche Sachen sollen so billig  
verkauft werden, daß Jeder, der die  
Preise hört, staunen muß.

**Eli Frank,**

einzigiger Parthiewaaren-Bazar  
am Plage.

Wilhelmshaven, G6kerstraße 12.

**Vorbereitungs-Unterricht**

für die Maschinisten-Applikanten-  
und Masch.-Maaten-Prüfung,  
sowie Nachhülfe-Unterricht er-  
theilt

**Wessel,**

Maschinen-Ingenieur a. D.,  
Kaiserstraße 63.



# Ausverkauf wegen Umzug.

Das ganze Lager soll bis 1. März verschleudert werden.  
 Bismarckstraße 56. **Janssen & Carls.** Bismarckstraße 56.

## Im Ausverkauf wegen Umzug.

Schürzenzeuge in allen Breiten, Mtr. v. 25 Pf. an.  
 Bettendamaste, hübsche Blumenmuster, Mtr. v. 38 Pf. an.  
 Bettcattune, hübsche rosa Muster, Mtr. v. 25 Pf. an.  
 Bettdecken mit rother Borde Stck. v. 45 Pf. an.  
 Bettbezüge, vollständig 2 m lang, Stck. v. 1,80 an.  
 Fertige Betten, vollständig breit und 2 m lang,  
 Stück v. 10 Mark an.

**Janssen & Carls, Bismarckstr. 56.**

## Gesang-Verein „Harmonie“.

# Grosser Masken-Ball



am  
**Freitag, den 12. Februar 1897,**  
 im Saale des Herrn **Bruno**,  
 „Kaiserkrone“, Bismarckstraße.

## Großartige Auf- führungen.

Masken-Karten Herren 1,25 Mk.  
 Damen 75 Pfg., Zuschauer 50 Pfg.  
 Zuschauer können nach der Demaskierung ohne Nachzahlung am  
 Ball theilnehmen.

Karten sind zu haben im Vereinslokal (Hof von Olden-  
 burg), in der „Kaiserkrone“, im Schuhgeschäft von Trost u.  
 Wehlau, Wilhelmshavenerstraße, Heib, Grenzstraße, sowie bei  
 sämtlichen Mitgliedern und Abends an der Kasse.

### Der Vorstand.

NB. Da am Sonnabend kein Maskenball mehr statt-  
 finden darf, so ist der Ball auf Freitag, den 12. Februar,  
 verlegt.

## Vorletzte Woche!

# Circus Leo & Victor

80 Personen. Wilhelmshaven, Börsenstrasse. 50 Pferde.

Dienstag, den 2. Februar 1897, Abends 8 Uhr:

## Große Elite-Vorstellung

mit neuem Programm.

Erstes Debut des **Delany-Trio**, Salon-Elite-Acrobaten vom Winter-  
 garten in Berlin. Erstes Auftreten der jugendl. Frä. **Elise**, anerkannt  
 vorzügliche Voltigeuse à la Richard. Zum Schluss: **Damen-Jockey-  
 Sattel-Rennen** mit engl. und ung. Springpferden, geritten von 8 Damen.  
 Willets zu ermäßigten Preisen bei **Griem** (Marktstraße), **Bargobuhr** (Roon-  
 straße), **Busse** (Bismarckstraße), und bei **Arminling** (Bant).  
 Sorgen Mittwoch Nachm. 4 Uhr: **Familien- und Schülervorstellung**  
 zu ermäßigten Preisen.

Den Mitgliedern des  
**Banter Consum-Vereins**  
 zur Kenntnis, daß ich als Lieferant  
 zugelassen bin.

**V. Goncerzewitz,**  
 Schlachtermeister,  
 Bant, verl. Roonstraße.

## Rothweinflaschen

zu kaufen gesucht.

**C. J. Arnoldt.**

## Achtung!

Unserm Freund **Oskar M.** zu  
 seinem 25jährigen Wiegenfeste ein 9999  
 Mal **donnerndes Hoch**, daß ganz  
 Tonndiech wackelt und er auf Händen  
 und Füßen zu Hause zappelt.

Off he sich woll wat marken lett?  
**H. B. A. D. I. B.**

## Schackelclub.

Jeden Donnerstag, Abds. 8 Uhr:  
**Spielabend**  
 im Hotel Bfke.  
 Gäste stets willkommen.

## Kegelclub „Radau“.

Von jetzt ab jeden Mittwoch,  
 Abends 8 Uhr,

## Regeln

bei Gerdes in Heppens.

## Verein Fortuna.

Dienstag, den 2. Febr. 1897:

## Generalversammlung

im Lokale des Herrn Bruno, „Kaiser-  
 krone“.

### Tagesordnung:

1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Neuwahl des Gesamt-Vorstandes.
4. Verschiedenes.

Das Erscheinen sämtlicher Mit-  
 glieder ist dringend erwünscht.

### Der Vorstand.

**Der Vorstand.**  
 am Dienstag, den 2. Febr.  
 1897, im Lokale des Herrn  
 Cornelius.  
 Anfang 8 1/2 Uhr.

Das Erscheinen sämtlicher Mit-  
 glieder ist erwünscht.

### Der Vorstand.

**Verein 1858.**  
 für  
 Handlungs-  
 Comitis von  
**(Kaufmännischer Verein)**  
 in Hamburg.  
**Bezirk Wilhelmshaven.**

Dienstag, den 2. Febr. 1897,  
 Abends 10 Uhr, im Parkhaus  
 (C. Stölte).

## Monatsversammlung.

### Tagesordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit des  
 Vereins im Monat Januar.
2. Wahl eines Schriftführers.
3. Wahl einer Vergütungskommission  
 für das nächste Vergnügen.  
 Wegen der Wichtigkeit der Tages-  
 ordnung ist pünktliches und zahlreiches  
 Erscheinen erwünscht.

### Der Bezirks-Vorstand.

**Wilhelmshavener  
 Schiessverein**

## Tanzübungsstunde

Dienstag Abend 8 1/2 Uhr,  
 „Wilhelmshalle“.

Nächste Generalversamm-  
 lung am Mittwoch, den 3.  
 Februar, 8 Uhr p. m. im  
 Vereinslokal (u.) Brommy-  
 Denkmal und Hunderjahr-  
 Feier des Geburtsjages  
 Wilhelms I.



**Gedenket  
 der  
 hungernden  
 Vögel!**

**Verein Museum.**

## Vortrag

findet am  
**17. Februar er.**  
 Abends 8 Uhr statt.

## Im Ausverkauf wegen Umzug.

## Für die Hälfte

werden sämtliche Wollwaren verschleudert, als:  
 Ballhauben, Balltücher, Damen-Möcke, Pelserinen,  
 Handschuhe, Kinder-Kleidchen, Kinder-Täschchen,  
 Jagdwesten etc. etc.

**Janssen & Carls, Bismarckstr. 56**



## Banter Kriegerverein.

**Versammlung**  
 am 3. Febr. Abends 8 1/2 Uhr.  
**Der Vorstand.**



## Verein „Anker“.

**Versammlung** am 3. d. Mts.  
 Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal.  
**Der Vorstand.**



Heute Dienstag:  
**Versammlung.**



## Freiwillige Feuerwehr.

**Ausserordentliche Versammlung**  
 a. Donnerstag, den 4. Febr. 1897,  
 Abends 8 1/2 Uhr,

im Vereinslokal „Zum Koffhäuser“.

### Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Stiftungsfeft betreffend.
3. Wache betreffend.
4. Verschiedenes.
5. Instruktion.

Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

### Der Vorstand.



## Todes-Anzeige.

(Verspätet).

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nach-  
 richt, dass am 23. d. Mts. mein lieber guter Vater,  
 Gross- und Urgrossvater, der Rentier

## Ernst Wolf

zu **Sorau** (N.-L.) im hohen Alter sanft entschlief.  
 Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss folgte  
 ihm am heutigen Tage seine theure Gattin, meine  
 innigstgeliebte Mutter, Gross- und Urgrossmutter Wwe.

## Elisabeth Wolf,

geb. **Sarsch,**

in ein besseres Jenseits nach.

**Sorau** (N.-L.), den 29. Januar 1897.

## Robert Wolf.

**Bürgerverein v. 1896**  
 im I. Bezirk.

## Versammlung

am  
**Freitag, den 5. Februar,**  
 Abends 8 1/2 Uhr,  
 im Saale des Restaurants „Barbarossa“

### Tagesordnung:

1. Vorstandswahl.
2. Verschiedenes.

### Der Vorstand.

NB. Die Versammlung ist beschluß-  
 fähig ohne Rücksicht auf die Zahl der  
 Erschienenen.

## Verloren

ein seidener **Perrenschirm** mit  
 hellem Naturgriff. Abzugeben gegen  
 Belohnung Roonstraße 102.

## Dankagung.

Für die innige Theilnahme bei der  
 Beerdigung unserer lieben Mutter,  
 Schwieger- und Großmutter, der Wwe.  
**M. S. Gams,** sowie dem Herrn  
 Marine-Oberpfarrer Goedel für die  
 trostreichen Worte am Grabe der Da-  
 hingeschiedenen sagen auf diesem Wege  
 unsern tiefgefühlenden Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hierzu eine Beilage.



## Deutsche Marinefragen

hat der als Marinepolitiker und Schriftsteller bekannte Graf Eckbrecht v. Dürckheim dieser Tage in der „Kreuzztg.“ unter dem Titel „Politik und Flotte“ in einer sehr beachtenswerthen Weise behandelt. Er schreibt:

Der Widerstand, welcher immer noch von einem großen Theile des deutschen Volkes einer sachgemäßen Ausgestaltung bezw. der Erneuerung unseres Flottenmaterials entgegengesetzt wird, beruht zum Theil auf der durch nichts begründeten Voraussetzung, daß mit ihm der Apparat zur Durchführung einer großartigen, weitaussehenden Weltmachtpolitik geschaffen und das Reich in den Stand gesetzt werden solle, auch ohne Verbündete, Seemächten ersten Ranges mit Erfolg entgegenzutreten zu können. Daher das Verlangen vieler, daß die Forderungen für unsere Marine allezeit möglichst zu beschneiden seien. Werden aber deutsche Interessen irgendwo jenseits der Meere gefährdet, werden Reichsangehörige an Leben, Leib und Eigenthum irgendwo im überseeischen Ausland geschädigt, so verlangt andererseits, und nicht vollumfänglich, sofort die öffentliche Meinung ein schnelles, energisches, machtvolleres Auftreten des Reichs. Dann erschallt auch aller Orten der Ruf nach der Flotte, und die Presse giebt der allgemeinen, verwunderten Frage lebhaften Ausdruck, warum nicht schon längst ein Geschwader oder wenigstens einige Schiffe entsendet seien, um Sühne zu fordern oder nöthigenfalls zu erzwingen; so zuletzt bei dem empörenden Ermordungsfalle des Kaufmanns Hackner in Tanger.

Der stets in der Opposition zu den Forderungen des Marine-Etats befindliche Theil des deutschen Volkes ist offenbar der Meinung, daß, was wir jetzt an Schiffen besitzen, im allgemeinen genüge, sowohl der Zahl nach als auch technisch; daß es höchstens der allmählichen Beschaffung noch einiger Kreuzer bedürfe, daß dagegen für unseren Bedarf an Hochseepanzerschiffen auf lange genug gesorgt sei. Da ist es denn interessant zu untersuchen, ob wir überhaupt schon in der Entwicklung unserer Flotte am Nöthigen, ja nur am Zulänglichen, angekommen sind, soweit, um auch nur an die ersten Anfänge einer maritimen Weltmachts-Entfaltung zu denken; ferner, ob Zustand und Stärke unserer Flotte gegenwärtig derart sind, daß die Leitung unserer auswärtigen Politik jederzeit und ohne Bedenken, noch wichtigere Interessen zu gefährden, auf sie für überseeische Machtentfaltung rechnen darf; ob nicht bei der Zusammenfügung unserer Seestreitkräfte, aus wenigen neuen und erheblich mehr veralteten Schiffen doch zeitweilig Momente eintreten können, in denen speziell die Zahl der wirklich verwendbaren Hochseepanzer, wenn auch vorübergehend, doch thatsächlich so zusammenschmilzt, daß sich Entsendungen über den Bereich der deutschen Meere hinaus von selbst verbieten. Da ergibt sich denn Folgendes:

Der wichtigste Faktor unserer Seemachtstellung unsere Schlachtflotte, befindet sich zur Zeit in durchaus unzulänglicher Verfassung, um ihre hauptsächlichste Aufgabe, die Vertheidigung und den Schutz unserer Küsten gegen Blockade, Verfeinerungen und Landungen genügend zu erfüllen und an ihrem Theile zur Ermöglichung der im Kriege absolut unentbehrlichen überseeischen Lebensmittel-Zufuhren beizutragen. Dieser harte Ausspruch erscheint erklärlicher, wenn man bedenkt, daß sie im Kriegsfalle gegen zwei starke Gegner zu schlagen, sie durch energische Thätigkeit an der Vereinigung zu hindern, getrennt auf verschiedenen

in it entlegenen Kriegstheatern zu halten haben wird; ferner, daß jene Gegner emsig in der Vermehrung ihrer Flotten durch mächtige neue Schiffe fortfahren und in wenigen Jahren nur moderne Schiffe uns entgegenzusetzen in der Lage sein werden.

Deutschland dagegen würde, ohne Bewilligung weiterer Ersatzbauten, dann noch 8 veraltete Panzer verwenden müssen. Nach Streichung der „Preußen“ und des „Friedrich der Große“, nach Entsendung des „Kaiser“ zur Kreuzer-Division in Ostasien, verbleibt unsere heimische Schlachtflotte, statt der normirten 14 Panzer, zur Zeit nur über 11. Von diesen befinden sich, wie allgemein bekannt und in der inländischen wie ausländischen Presse zu lesen war, gegenwärtig 6, also über die Hälfte, theils im Umbau, theils auf der Werft, behufs des Ersatzes und der Reparatur durch langdauernde, anstrengende Verwendung verbrauchter Einrichtungen. Bis diese Arbeiten beendet sein werden, sind also im Falle plötzlichen Bedarfs nur fünf und zwar gerade die im heutigen Sinne stark veralteten Schiffe gleich verwendungsfähig. Zwei dieser Panzer, der Sachsenklasse angehörig, müssen sofort zur Vornahme des unumgänglich nöthigen Umbaus, der Jahr und Tag beansprucht, zurückgezogen werden, sobald ihre zwei Schwesterfahrzeuge nach beendetem Erneuerungsbau wieder eingereicht werden können. Unsere Schlachtflotte ist also, selbst nach der bald zu erhoffenden Wiedereinreichung der nur mit Reparaturen und der Erneuerung abgenutzter mechanischer Einrichtungen beschäftigten Schiffe, für geraume Zeit bis zur Fertigstellung der Umbauten zu acht auf neun Schiffe reduziert und wird erst mit Beendigung der bei den Ersatzbauten für „Preußen“ und „Friedrich der Große“ nieder auf 13 Panzer kommen und auf diese Zahl beschränkt bleiben, so lange nicht S. M. S. „Kaiser“ aus Ostasien zurückgerufen werden kann! Solche Zustände müßten sich unbedingt aus dem Umstande ergeben, daß in Folge früherer unzeitgemäßer Sparsamkeit und langjähriger Sistierung von Ersatzbauten der größte Theil unserer Schlachtflotte eben aus veralteten Schiffen besteht, bei denen, um sie allen Fortschritten und Neueinführungen gegenüber nur immer wieder einigermaßen verwendungsfähig zu machen, die Umbauten, Neueinrichtungen, die Ergänzung, Vermehrung, oder der Umtausch ihrer Bewaffnung nicht ausbleiben. Ebenso aus dem ferneren Grunde, daß seit ihrer Fertigstellung unsere vier mächtigsten und neuesten Schiffe deswegen beständig im Dienst gehalten werden müßten, weil für sie keine Ablösung vorhanden ist, weil auf den älteren Konstruktionen Handhabung und Gebrauch dieses wichtigsten Typs unserer Schlachtflotte nicht zu erlernen und eine entsprechende Ausbildung von Offizieren und Mannschaften nicht zu ermöglichen ist. Hieraus resultieren große Anstrengung und Abnutzung gewisser Einrichtungen und Theile, welche zeitweise eine neue Instandsetzung erfordern. Bestände unser Schlachtschiffmaterial dagegen nur aus zeitgemäßen Schiffen, so befänden sich — besondere Vorfälle ausgeschlossen — zur gleichen Zeit wohl immer nur ein bis zwei Schiffe in Reparatur oder wären behufs der Kesselrenewierung vorübergehend unbenutzbar. Unter solcher Voraussetzung würde dann unsere Politik sich anstandslos des Einsatzes eines Theiles unserer Hochsee-Panzer auch außerhalb unserer heimischen Meere bedienen können! So lange aber unsere eigentliche Vertheidigungsflotte auf die geringen oben angeführten Schiffszahlen beschränkt ist und noch dazu ein Theil als veraltet, nicht als vollwertig gelten kann, muß sie an des Gebiet ihrer wichtigsten Bestimmung

gefehlt bleiben, d. h. an die eigenen Küster, in den heimischen Meeren und in deren Nähe.

Unzeitgemäße Schiffe werden nur in Ausnahmefällen, Entsendungszwecken genügen können. Trotz aller mit ihnen vorgenommenen nachhelfenden Verbesserungen, haben sie nur dann noch einen gewissen Werth, wenn sie sich in der Aktion an einen Kern vollwertiger Einheiten anlehnen können (s. Denkschrift zum Etat 1889 bis 1890.) Daher ergibt sich als das wichtigste Erforderniß die systematische, konsequent durchzuführende Erneuerung des veralteten Materials unserer Schlachtflotte und so erscheint als bedeutendstes Postulat des neu vorliegenden Marine-Etats, dasjenige der Weiterarbeit an der Erneuerung dieses Materials, eines Ersatzbaues seines unzeitgemähesten Repräsentanten, S. M. Schiff „König Wilhelm“. Diese Forderung ist die innerlich berechtigte und unabweisbarste. Wenn gestrichen werden soll und muß, wie man ja allseitig hören kann, so dürfte es hier jedenfalls nicht geschehen! Denn mit der vorhandenen, oder fehlenden Vollwertigkeit unserer ganzen, dem Umfange nach beschränkten Schlachtflotte steht und fällt unsere gesammte Seemachtstellung und Seegeltung! Sie ist deren eigentliche Grundlage, wie und weil unsere ganzen übrigen Schiffe, Kreuzer aller Art, Küsten-Vertheidiger, Torpedoschiffe, nur Nachhakt und Bedeutung durch eine starke Hochsee-Panzerflotte haben!

## Vermischtes.

—\* Frankfurt a. M., 29. Jan. Der „Frankf. Ztg.“ zufolge ist eine große wissenschaftliche Entdeckung gemacht worden. Danach ist kürzlich die direkte Einführung von Medikamenten in den menschlichen Körper mittelst elektrischen Stromes möglich.

—\* Breslau, 29. Jan. Die Thatsache, daß die Preisgabe der juristischen Fakultät von einem französischen Theologen, namens Hubert Gerigt aus Berlin, gelöst worden ist, wird in beteiligten Kreisen viel besprochen.

—\* Den gemeinsamen Krankheitserreger der Mundseuche des Menschen und der Maul- und Klauenseuche der Thiere wollen 2 Berliner Forscher, Stabsarzt Buentius und Dr. Siegel, wie sie in der letzten Nummer der „Dtsch. med. Wochenschr.“ mittheilen, entdeckt haben. Sie züchteten aus dem Mundspeichel und dem Blute eines in ein Berliner Krankenhaus eingelieferten Patienten, welcher dem Bilde der Maul- und Klauenseuche ähnelnde Krankheitserscheinungen zeigte, einen Bacillus, mit welchem beweisende Impfversuche in der Thierärztlichen Hochschule angestellt wurden. Aus dem Blute eines mit diesem Bacillus verimpften jungen Kalbes, das am vierten Tage starb, wurde der verimpfte Bacillus in Reinkultur gewonnen. Die beiden Forscher sind der Meinung, daß die Krankheit durch Milchgenuß, vielleicht auch durch Berührung von Hautwunden mit Maulschleim u. von den Thieren auf den Menschen übertragen werden kann.

**FAY's ächte Sodener Mineral-Pastillen**  
von medizinischen Autoritäten bei Halsleiden ganz besonders empfohlen, sind in allen Apotheken u. Drogerien à 85 Pf. zu haben.

**Gedenket der hungernden Vögel!!!**

## Bekanntmachung

Das nach der Polizeiverordnung vom 10. August 1876 der Stadt zustehende Recht auf Hebung der Marktstandsgelder von den Wochenmärkten auf dem Bismarck- und dem Rathhausplatz soll für die Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 vergeben werden. Angebote sind bis

**Montag, den 15. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr,**

einzureichen. Die Bedingungen können im Zimmer Nr. 6 im Rathhause eingesehen werden. Wilhelmshaven, den 30. Jan. 1897.

**Der Magistrat.**  
Dr. Ziegner-Gnühl.

## Bekanntmachung.

Die Heberolle der Beiträge zur vereinigten landeschaftlichen Brandkasse zu Hannover liegt von heute ab zur Einsicht der Betheiligten in der Kammerkasse aus. Die Beiträge sind bis zum **14. Februar d. J.** unter Vorlegung der Quittungsbücher an die Kammerkasse zu entrichten. Wilhelmshaven, den 22. Jan. 1897.

**Der Magistrat.**  
Dr. Ziegner-Gnühl.

## Zu vermieten

auf sofort oder später eine große **Varierte-Wohnung** Wilhelmstr. 4. Nähere Auskunft bei Herrn **Wittber**, Königstraße oder Roonstraße 75, I. r.

## Herrschaftliche Wohnungen,

2. Etage, Roonstraße 14, gegenüber Hempels Hotel, bisher von Herrn Bauinspektor Schwarz bewohnt, wegen Verziehung zum 1. Mai miethfrei. Desgl. die **1. Etage** daselbst zum 1. Mai miethfrei. Näheres bei

**J. N. Popken,**  
Königstraße 50.

## Zu vermieten

zum 1. Febr. ein **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** an 1 od. 2 Herren. Kajernenstraße 3, I. Gg. I.

## Baden zu vermieten

zum 1. Mai 1897, Colonialwaarenhandlung darin betrieben.

**H. G. Zanßen, Marktstr. 28.**

## Zu vermieten

eine **Stagenwohnung** von vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, Balkon und Garten zum 1. Mai. Kaiserstraße 66.

## 5 Räume. Wohnung

m. a. Bequemlichkeiten a. g. Lage zum 1. 5. 97 zu vermieten. Pr. 450 M. Off. unt. F. an die Exp. d. Bl. erb.

## Gesucht

auf sofort ein tüchtiges **Dienstmädchen.** Frau **Süss, Kronprinzenstr. 1.**

## Gesucht

zum 1. Mai von kinderl. Eheleuten eine ruhige **Wohnung** v. 4 Räumen part. od. 1 Treppe. Off. unter Z. an die Exp. d. Bl.

## Suche

zum 1. August 1897 oder später eine 5-Räume **Wohnung** eventl. mit Garten. Adressen welche man mit Preisangabe an **Vohle, Augustenstraße 8, I.** zu senden.

## Gesucht

zum 1. März ein kräftiges **Dienstmädchen**, welches auch mit Kindern umgehen muß. Frau **Anton Brunk, Bant.**

## Junge Mädchen

können das Schneider, Zeichnen, Zuschneiden nach bestem unübertroffenen Schnitt gründlich erlernen. Kurse nach Uebereinkunft. **Marie Wader, Marktstr. 27.**

## Gesucht

zum 1. Februar ein sauberes zuverlässiges **Kindermädchen** für die Nachmittagsstunden oder für den ganzen Tag. **Rönigstraße 5, I.**

**Gesucht** für eine leistungsfähige **Premer Firma** ein bei den **Colonialwaaren- und Drogen-Geschäften** gut eingeführter

## Vertreter.

Offerten sub H. K. 100 an die Ann.-Exp. von Herm. Wülker, Bremen erbeten.

Für einen Sohn rechtlicher Eltern wird zu Ostern d. J. eine Stelle als

## Schreiberlehrling

bei einem Rechtsanwalte oder dergl. gesucht. Gest. Offerten werden unter B. 100 an die Exp. d. Bl. erbeten.

## Waarenhaus

**B. G. Bührmann.**

## Gelegenheitskauf!

Ein großer Posten

## Louisianatuch

in Stücken von **20 Meter** per Stück

## Mark 7,00.

Die Qualität ist für seine Preis- und Bettwäsche besonders zu empfehlen.

## S

iermit nehme ich die Verdächtigung, welche ich in offener Wirthschaft gegen Herrn **F. Wals** gemacht habe, mein Fahrrad gestohlen zu haben, zurück, da sich selbiger laut amtlicher Bescheinigung auf See und zwar auf der Reise zwischen Hamburg und Newyork befunden hat.

**R. Struck, Klempnermfr.**

## Bier!

Freihl. v. Tucher'sches	16 Fl. M.	3,00
Münchener Bürgerbräu	16 " "	3,00
Dnks. Kaiserbräu nach		
Münchener Art	28 " "	3,00
Helles Kaiserbräu	36 " "	3,00
Berliner Weißbier	20 " "	3,00
Grüner Bier	15 " "	3,00
Doppel-Braunbier	36 " "	3,00
Hannoversches Malzbier	22 " "	3,00
Englisch Porter	ä " "	0,50
" Pale Ale	ä " "	0,50
Harzer Sauerbrunnen	20 " "	3,00
Selter-Wasser	30 " "	3,00
Exportbier für Schiffsausrüstung,		
Kohlensäure in eigenen Flaschen und Eis		

empfiehlt

**G. A. Pilling**

Kaiserstraße 69.

## Neelles Heirathsgeuch.

Ein solider junger Mann, Mitte der Zwanziger, wünscht die Bekanntschaft einer anständigen Dame zu machen. Etwas Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Offerten nebst Photobitte bis zum 10. Febr. d. J. unter F. M. 100 postlagernd Wilhelmshaven zu senden.

## Ausverkauf!

**Myrthen, blühende Topfblumen, Blattpflanzen und Palmen**

in größter Auswahl zu jedem annehmbaren Preis.

**E. Schmeißer,**

Marktstr. 15 (Elsas).

NB. Alle Bindereien, künstlich und frisch, liefert am billigsten D. D.

## Pflege die Hände

mit

**Glysapo**

25 u. 50 Pfg. per Dose,

herrlichstes Kosmetikum. Schrunden, Schwielen, Neubildungen verschwinden, ebenso Jucken, Witzesser, Spannen der Haut. Depots: Richard Lehmann, Bismarckstr. 15, Hugo Widdich, Roonstraße 104, Emil Schmidt, Roonstraße 84, W. Wachsmuth, Marktstr. 27, R. Keil, Drogerien, roth. Kreuz, Bant, Marktstr. 10.

Empfehle folgende

## Biere:

Erlanger Bier 20 Fl. 3 M.

Münch. Doornkaat-Bräu 27 " 3 "

Helles Lagerbier ff. 36 " 3 "

Dunkles " " 36 " 3 "

**Selter u. Sauerbrunnen,**

**Braunsch. Brumme**

**und Eis.**

**Hwr. A. Zimmermann.**

## Neuanlagen

und

## Reparaturen

von

Telephon- und Klingelleitungen

werden sauber und gut ausgeführt.

**B. F. Kuhlmann.**



# Holz

für  
Aquarell-Brennmalerei,  
Kerbschnitt und  
Nagelarbeit,

sowie  
sämmliche Vorlagen dazu  
empfehlen

**Krebs & Schnäkel,**  
Möbel-Tischlerei,  
Neue Wilhelmshavenerstr. 80.

## Sie husten

nicht mehr bei Gebrauch von Walthers  
**Fichtennadel-Bonbons.**  
Erfolg sicher, Geschmack vor-  
züglich, Wirkung grossartig!  
Zu haben à 30 und 50 Pfg. bei  
**Rich. Lehmann,**  
Bismarckstr. 15.

**Liebig's**  
FLEISCH-EXTRACT  
NUR AECHT  
wenn jeder topf den Nennenszug  
in blauer Farbe trägt

Die vorzügliche condensirte  
**Milch**  
der Berneralpen-Milchgesellschaft  
empfiehlt der General-Vertreter  
**Johann Tölken,**  
Bremen, Langenstr. 50.  
Fernsprecher 859.

für  
**Masken-Costüme.**  
**Billige Sammete**  
in allen grellen Lichtfarben.  
**Billige Atlasse**  
in mehr als 20 Farben.  
**Tarlatane**  
in allen grellen Lichtfarben.  
**Silbertarlatane**  
in den gangbaren Farben.  
**Tüll, Mull, Satin**  
und andere  
**Carnevalsartikel**  
in größter Auswahl.  
Billigste Preise für sämt-  
liche Artikel.  
**Album**  
mit schneidigen Masken zur Gratis-  
benutzung.  
**Herm. Meinen**  
Roonstraße 93.

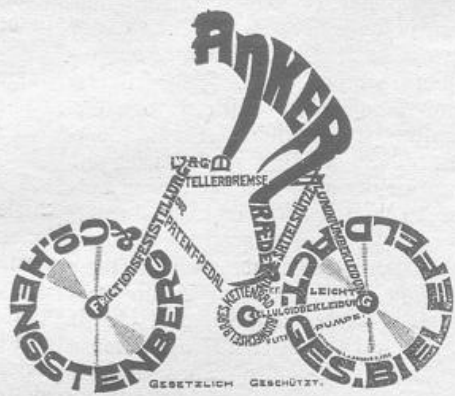
**Ein Regulator,**  
gut gehend, ist umständelhalber billig  
zu verkaufen.  
Ostfriesenstr. 26, 6st. Fl., 2 Tr.

## Burg Hohenzollern, Wilhelmshaven.

Die wiederholten Aufführungen des  
**Lutherfestspiels**  
durch den pädag. Verein und den evang. Männer-  
und Jünglingsverein beginnen  
am **14. Februar 1897.**

Aufführung für Auswärtige  
am  
**17. Februar, 5 Uhr Nachmittags.**

Extrazug nach Varel, Ellenserdam, Neuen-  
burg. Abfahrt von Wilhelmshaven 9 Uhr Abends.  
Preise der Plätze: Sperrsitz 1,75 Mk., 1. Platz  
(numm.) 1,50 Mk., Saal unten 1 Mk., Saal oben  
60 Pf. Karten sind im Vorverkauf zu haben  
bei den Herren Gebr. Ladewigs, Roonstrasse,  
und Herrn Flitz, Bismarckstrasse, zu: Sperrsitz  
1,50 Mk., 1. Platz 1,25 Mk. und Saal unten  
0,80 Mk.



## 1897er Modelle

trafen soeben ein.

## Heinr. Flitz,

Bismarckstraße.

## Oldenburger Genossenschafts-Bank.

(Aktien-Gesellschaft.)  
Bilanz per 31. Januar 1897.

Activa.		Passiva.	
	Mk. Pfg.		Mk. Pfg.
Cassebestand	52,907 37	Actien-Capital	300,000 —
Wechsel	890,516 66	Reservefonds	8,566 20
Effecten	128,870 15	Einlagen	1,573,384 30
Conto-Corr.-Debitoren	1,130,226 97	Cheq.-Conto	287,495 70
Diverse Debitoren	92,520 88	Conto-Corr.-Creditor.	116,131 74
Bankgebäude	33,000 —	Diverse Creditoren	42,464 09
	2,328,042 03		2,328,042 03

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein oder Contobuch:  
mit **ganzjähriger Kündigung** einen festen Zinssatz von 3 1/2 % p. a. oder  
auf besonderen Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Dis-  
cont der Reichsbank, mindestens 3 % und höchstens 4 % p. a.,  
mit **halbjähriger Kündigung** einen festen Zinssatz von 3 % p. a. oder  
auf Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Discout der  
Reichsbank, mindestens 2 1/2 % und höchstens 4 % p. a.,  
mit **vierteljähriger Kündigung** 2 1/2 % p. a.,  
mit **kurzer Kündigung** und auf **Cheq.-Conto** 2 % p. a.  
Der Discout der Reichsbank beträgt augenblicklich 4 % und ver-  
güten wir demnach für die zum wechselnden Zinssatz bei uns belegten Gelder  
zur Zeit 3 1/2 %.

## Oldenburger Genossenschafts-Bank.

A. Krahnstöver. Probst.



das Haar gesund und voll  
erhalten will, frei von Schup-  
pen, Haarausfall etc., der  
gebrauche nur  
kann man schönen, reinen  
Laut erhalten, bei Mitessen,  
Pfeifen, Blößen, Nässe?  
Indem man gebraucht  
durch erhält man schöne,  
welche gesunde Zähne, sie vor  
Hohl- und Schwarzwerden  
schützend? Durch die  
verwendet man zur Erlan-  
gung weißer, zarter Hände  
und transparenter Nägel?  
Die  
Zu erhalten bei Herrn **Emil  
Schmidt**, Roonstraße.

## Naturheilverfahren.

Die längjährige hier am Plage be-  
triebene Praxis giebt die beste Garantie,  
daß durch meine Behandlung **alle  
Krankheiten** soweit thunlich gründ-  
lich, sicher, schnell und ohne Operation  
gehoben werden. Namentlich: **Sy-  
phitis, Impotenz, Geschlechts-  
und Frauenleiden.**

**D. Pickler,**  
Wilhelmshaven, Bismarckstr. 59.  
**Rheumatismus u. Asthma.**  
Seit 20 Jahren litt ich an dieser  
Krankheit so, daß ich oft wochenlang  
das Bett nicht verlassen konnte. Ich  
bin jetzt von diesem Uebel befreit und  
sende meinen leidenden Mitmenschen  
auf Verlangen gerne umsonst und post-  
frei Broschüre über meine Heilung.  
Klingenthal i. Sach.  
**Ernst Hess.**  
Gesucht zu Ostern ein **Wasserlehrerling.**  
**H. Niemeyer,**  
Oldenburg i. Gr., Grünestr. 16.

## Variété „Deutsche Flotte“.

Roonstraße 6.  
Täglich:  
**Gr. Spezialitätenvorstellung.**  
Vom 1. Januar ab:  
Täglich Auftreten der neu engagierten Spezialitäten!!  
Anfang Sonntags 7 Uhr. Wochentags 8 Uhr.  
Vorverkaufskarten an den durch Plakate kenntlichen Stellen zu  
den bekannten Preisen.

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens,  
durch Genuß mangelhafter schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter  
Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:  
**Magenkatarrh, Magenkrampf,**  
**Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung**  
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vor-  
zügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist  
dies das bekante  
**Verdauungs- u. Blutreinigungsmittel, der  
Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befunde-ten Kräutern mit  
gutem Wein bereitet, und rückt und befehl den ganzen Verdauungsorganismus des  
Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen  
in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdoehenen krankmachenden  
Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.  
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magen-  
leiden und deren unangenehme Folgen, wie  
**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie  
Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstystem  
(Hämorrhoidalknoten) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt.  
Kräuter-Wein beseitigt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem  
einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen  
Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Hageres, bleiches Aussehen, Blut-  
mangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Ver-  
dauung, mangelhafter Blutbildung  
und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit,  
unter neuerer Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopf-  
schmerzen, schlaflosen Nächten, stießen oft solche Kranke langsam dahin.  
Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen  
Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung  
und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert  
die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue  
Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben be-  
weisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in  
Wilhelmshaven u. Fedderwarden, Neustadtgödens, Feyer,  
Boosfel, Hohenkirch u. Carolinensiel, Wittmund, Gesens,  
Friedeburg, Neuenburg i. O., Foffens, Stollham, Seefeld,  
Atens, Jade, Varel, Rastede, Oideaburg u. s. w. in den  
Apotheken.  
Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Poststraße 82“, 3  
und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten  
Deutschlands porto- und friscofrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!  
Man verlange ausdrücklich  
**Hubert Ullrich'schen Kräuterwein!**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind:  
Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0,  
Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Fenchel, Anis, Gelenenwurzel, amerik.  
Krautwurzel, Englanwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven, Bant und Um-  
gegend die ergebene Anzeige, daß wir uns hieselbst als

## Maler und Lackierer

etabliert haben.  
Indem wir hoffen, durch gute und gewissenhafte Ausführung  
der uns übertragenen Arbeiten das Wohlwollen einer uns beehrenden  
Kundschaft zu erwerben, halten uns zu allen in unser Fach schlagenden  
Arbeiten bestens empfohlen.  
Hochachtungsvoll

## A. Habben & K. Neuse,

Neue Wilhelmshavenerstr. 4. Wilhelmstrasse 2.

**J. H. Eilers,**  
Wallstrasse 5. Wallstrasse 5.  
**Kunstfärberei** für Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffe,  
Wollgarn u. s. w.  
**Chemische Wäscherei** für Garderoben aller Art, wie Ballkleider,  
Uniformen u. a. m.  
**Delatir-Austalt** für sämtliche Woll- und Halbwoollstoffe. Selbige  
werden krimpffrei gemacht, ohne das neue Ansehen zu verlieren.  
Besonders für Ballstoffe zu empfehlen.

**Gothaer Lebensversicherungsbank.**  
Versicherungsbestand am 1. Juni 1896: 700 Millionen Mark.  
Dividende im Jahre 1896: 29 1/2 bis 114 % der Jahresnormalprämie —  
je nach Art und Alter der Versicherung.  
Vertreter in Wilhelmshaven: **Johann Focken**, Roonstraße Nr. 89.